

# «This-Preis»

Preisträgerin 2012

Geschichte 20

Die Firma Elektro-Material AG Zürich

## **«Die Mitarbeiter mit einem Handikap machen vollwertige Jobs»**

**Wie ein Unternehmen Mitarbeiter  
mit einem Handikap in komplexe Arbeits-  
abläufe integriert**

### **Die Firma**

**Die Elektro-Material AG beliefert  
konzessionierte Elektriker mit  
sämtlichen Materialien. Im 93-köpfigen  
Team am Standort Zürich sind vier  
Mitarbeiter mit einem Handikap integriert.  
[www.elektro-material.ch](http://www.elektro-material.ch)**

**Ausgezeichnet mit dem  
«This-Priis» 2012**

Unihockey war sein Leben, und zum Unihockey will er wieder zurück. «Mein Bruder», erzählt Ciro Steiger, Logistik-Lernender bei der Elektro-Material AG (EM) in Zürich, «nimmt mich ins Training mit, er will mit mir wieder im gleichen Team spielen, so wie früher.» Früher, vor drei Jahren nämlich, spielte Ciro Steiger Unihockey in einer U21-Mannschaft. Er war damals in einer Malerlehre. Auf der Rückkehr von einer Geburtstagsfeier wurde er von einem Auto angefahren. Fünf Wochen lag er im künstlichen Koma. In welcher Verfassung er aufwachen würde, wusste niemand. Aber Ciro wollte leben. Mit eisernem Fleiss lernte er wieder essen, reden und gehen. Nach einem einjährigen Praktikum bei der EM bot ihm der Betriebsleiter, Kurt Stübli, eine Lehrstelle an. Ciro packte seine Chance. In der Berufsschule schreibt er auf dem Laptop mit, weil seine Handschrift immer noch zittrig ist.

«Mit Ciro Steiger versuchen wir einen weiteren Schritt in die Integration», sagt Kurt Stübli, «nämlich Integration mit Ausbildung. Wir werden das schaukeln, und in zweieinhalb Jahren haben wir mit ihm eine vollwertige Arbeitskraft in der Wirtschaft.»

### **Integration als langjähriges Projekt**

Ciro Steiger ist einer von vier handikapierten Mitarbeitern der Firma Elektro-Material AG. Bereits seit 1983 arbeitet der geistig behinderte Andreas Polydorides in der Spedition von EM. «Wir haben ihn Schritt um Schritt in seine Arbeit eingeführt. Heute macht er einen vollwertigen Job», sagt Kurt Stübli. Vor drei Jahren starb Andreas Polydorides' Mutter, bei der er gewohnt hatte. Kurt Stübli setzte sich dafür ein, dass er in seiner Wohnung bleiben konnte, eine Hausbewohnerin konnte dafür gewonnen werden, ihn bei der Be-

wältigung des häuslichen Alltags zu unterstützen. «Wir haben seine Bankzahlungen und Daueraufträge organisiert», erzählt Kurt Stübli, «ich habe ihm gezeigt, wie ein Bancomat funktioniert. Das führte kurzfristig zwar zu einer Warteschlange vor dem Geldautomaten, aber schliesslich klappte es doch.»

Ilber Tashi, Vater von zwei Kindern, erlitt, wohl als Folge der Kriege im Balkan, einen psychischen Zusammenbruch und arbeitet jetzt, nach langen Therapien, im Wareneingang der EM. Er bezieht eine IV-Rente von 80%, die EM übernimmt den Restlohn. Der Vierte im Bunde, Rudolf Cancian, ehemaliger Elektriker, arbeitet bei EM in der Spedition. Er lebt mit nur einer Lunge und kann deshalb keine schwere körperliche Arbeit auf staubigen Baustellen mehr verrichten. Neben seinem Lohn bezieht er eine halbe IV-Rente. «Auf diese Weise», erklärt Kurt Stübli, «kommen diese Mitarbeiter zu einem gesicherten Einkommen. Doch nicht nur das Einkommen ist wichtig, sondern auch die Tagesstruktur und die Zugehörigkeit zu einem Team.»

### **Warenlager für die Kunden**

Die Elektro-Material AG ist eine Grosshandelsfirma. Sie beliefert konzessionierte Elektroinstallateure mit sämtlichem Material, welches sie auf Baustellen brauchen, vom Kabelschacht bis zum Schalter. Zusätzlich führt die EM ein Sortiment von Elektrogeräten wie Fön, Marroniöfeli, Heizlüfter usw. (ausgenommen sind Elektronikgeräte wie Fernseher oder Computer).

«Wir sind das Warenlager für unsere Kunden, die selber kein Material mehr am Lager halten», erklärt Kurt Stübli. «Deshalb stehen wir auch am

Samstag und Sonntag bereit sowie in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr. Gerade dann haben viele Firmen geschlossen und lassen die Elektriker in ihren Räumen arbeiten.» Dreimal täglich werden die Handwerker beliefert, vormittags, nachmittags und wenn nötig auch nachts. Die EM führt an ihrem Hauptsitz in Zürich auch einen Shop für Elektriker, die ihr Material gern spontan einkaufen.

Das Unternehmen ist mit neun Standorten in der Schweiz dezentral organisiert. «Da wir regional vertreten sind, können wir einen Kunden, der um acht Uhr anruft, noch am selben Nachmittag beliefern.» Und zwar mit einer Lieferfähigkeit von 96 Prozent. Das heisst: Von total 240 000 Artikeln haben die Schweizer Niederlassungen von EM rund 67 000 am Lager, die Niederlassung Zürich über 30 000. Damit kann EM von 100 bestellten Artikeln 96 liefern. Möglich wird das auch durch das System «Overnight»: Bis 18 Uhr kann jede Niederlassung bei jeder anderen Artikel bestellen, die sie selbst nicht am Lager hat. Die Niederlassungen beliefern einander über Nacht. Die Betriebsabläufe sind stark von EDV unterstützt, ein grosser Teil der Lagerbewirtschaftung ist gar automatisiert. Trotzdem: «In einem Betrieb wie dem unseren gibt es immer Handarbeit, die für handikapierte Mitarbeiter sehr gut geeignet ist, weil wir ja kommissionieren.» Das heisst, EM kauft von einem Lieferanten zum Beispiel Zehnerpackungen eines Artikels ein, die müssen ausgepackt und einzeln ins Lager gelegt werden. Denn ein Kunde braucht davon vielleicht nur einen. Auch das «Verdichten» ist weitgehend Handarbeit: Die Artikel aus den verschiedenen Regalen des Hochlagers werden in einer Tasche oder auf einem Palett für den Kunden zusammengeführt.

### **Sich selbst regulierende Teams**

Die meisten handikapierten Mitarbeiter werden der EM durch die IV vermittelt. Kurt Stübli leistet bis zu fünf Stunden Betreuungsarbeit täglich – allerdings nicht nur für seine handikapierten Mitarbeiter, sondern zu einem schönen Teil auch für die sechs Lernenden, die im 93-köpfigen Team neben Ciro Steiger ausgebildet werden. Die Belegschaft arbeitet in Unterteams zusammen. Die Unterteams bilden die unmittelbare soziale Umgebung der handikapierten Mitarbeiter und regulieren und kontrollieren sich weitgehend selbst. Bei den gegebenen Arbeitsabläufen ist in den Teams jeder auf jeden angewiesen. Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Pünktlichkeit, Einhalten der Arbeitszeiten und Pausen sind ein Muss. Wer in ein Team integriert ist, wird sich an die geltenden Regeln und Abmachungen halten. Wenn er es nicht tut, weist ihn das Team auf den rechten Weg zurück.

Der Aufwand, um handikapierte Mitarbeiter zu integrieren, sei am Anfang manchmal zwar gross. Doch er gehe auf ein normales Mass zurück, wenn jemand seinen Platz gefunden habe und die Abläufe reibungslos funktionierten. Die handikapierten Mitarbeiter wüchsen einfach in die Arbeit hinein. Zum Beispiel Andreas Polydorides.

Bei Informationssitzungen und Schulungen stellt er mit seiner offenen und direkten Art oft als einziger Fragen – weil er sich nicht geniert («Jä, wänn ich di falschi Taschte trucke, was passiert dänn?») Von der Antwort profitieren alle, die Mitarbeiter und der Betrieb, der so Fehler aus dem Weg räumen kann, bevor sie geschehen sind.

### **Gelebtes Engagement**

Der Einsatz der EM bei der Integration geht, wenn es nötig ist, über den Rahmen des Unternehmens hinaus und umfasst manchmal auch die Herausforderungen des Alltags, mit denen handikapierte Mitarbeiter sich konfrontiert sehen. Und doch ist die Integration nicht im Firmenleitbild verankert. «Sie können soziales Engagement und Verantwortung nicht in einem Leitbild festhalten», sagt der Niederlassungsleiter von EM Zürich, Hansruedi Dürst. «Engagement ist von Personen abhängig. Wir leben es.» Hansruedi Dürst und Kurt Stübli teilen dieselbe Vision. Andreas Polydorides meint dazu: «Ich kenne hier alle. Alle kennen mich. Es geht mit allen gut. Ich wollte auch einmal das System Overnight kennenlernen. Und ich durfte. Es ist gar nicht so schwierig.» Und Ciro Steiger sagt: «Ich fühle mich hier wie zu Hause.»

Marc Valance, November 2011

**Factsheet**  
**Preisträger «This-Priis» 2012**  
**Elektro-Material AG**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Firmenname</b>         | <b>Elektro-Material AG</b><br><b>Niederlassung Zürich</b><br><b>Heinrichstrasse 200</b><br><b>8005 Zürich</b> |
| <b>Geschäftsleitung</b>   | <b>Dr. A. Stahel, H. R. Dürst</b>   |
| <b>Telefon</b>            | <b>044 278 11 11</b>  |
| <b>E-Mail</b>             | <b>em-zh@elektro-material.ch</b>  |
| <b>Internet</b>           | <b>www.elektro-material.ch</b>  |
| <b>Gründungsjahr</b>      | <b>1913</b>   |
| <b>Personalbestand</b>    | <b>93 Mitarbeitende (Stand 2011)</b>  |
| <b>Davon mit Handikap</b> | <b>4</b>  |

**Elektro-Material AG:**  
**hohe Lieferfähigkeit und kurze Lieferzeiten**

Die Elektro-Material AG (EM) mit Hauptsitz in Zürich, ist Marktführerin im Elektro-Grosshandel der Schweizerischen Elektro-Installationsbranche. Sie hat neun Niederlassungen in den Regionen Basel, Bern, Genf, Heiden, Lausanne, Lugano, Luzern, Sion und Zürich und beschäftigt rund 650 Mitarbeitende. Von den über 240'000 gelisteten Qualitätsartikeln führt EM ca. 67'000 Artikel in neun Lagern. Die sehr hohe Lieferbereitschaft und die äusserst raschen Lieferzeiten zeichnen die Traditionsfirma aus. Das Kerngeschäft der EM konzentriert sich auf die Gebäudesystemtechnik, Leuchtmittel und Gesamtlösungen für die Photovoltaik nebst dem klassischen Elektroinstallationsmaterial wie Kabel, Rohre, Schalter, Steckdosen und Kanäle.

Das Zuständigkeitsgebiet der Niederlassung Zürich umfasst den ganzen Kanton Zürich und erstreckt sich bis nach Zug, Schaffhausen und in Teile des Aargaus. Die mit rund 93 Mitarbeitenden und 30'000 Lagerartikeln grösste Niederlassung der Elektro-Material AG ist zentral in der Stadt Zürich domiziliert.

### **Integration als Tradition**

Die Elektro-Material AG integriert Mitarbeiter mit einem Handikap seit vielen Jahren. Zurzeit arbeiten vier Personen mit einer geistigen, zerebralen oder körperlichen Behinderung in der Niederlassung Zürich, alle beziehen eine Teil-IV Rente, EM bezahlt im Rahmen der Rentenbestimmungen dazu einen Leistungslohn. Dienstältester ist der geistig handikapierte Andreas Polydorides, seit 1983 in der Firma. Er arbeitet in der Spedition. Dort ist auch Rudolf Cancian beschäftigt, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Elektriker auf Baustellen arbeiten kann. Im Wareneingang arbeitet nach einem psychischen Zusammenbruch Ilber Tashi. Ciro Steiger schliesslich absolviert bei EM die Lehre als Logistiker. Nach einem schweren Unfall lag er während Wochen im Koma. Sein Lebenswille und sein eiserner Fleiss brachten ihn ins Leben und in die Ausbildung zurück. «Mit Ciro Steiger tun wir einen weiteren Schritt», sagt Kurt Stübli, der Betriebsleiter von EM, «nämlich Integration mit Ausbildung. In zweieinhalb Jahren haben wir mit ihm eine vollwertige Arbeitskraft in der Wirtschaft.»

### **Verwendung des Preisgeldes**

Die Niederlassung Zürich der Elektro-Material AG lädt alle ihre Mitarbeitenden zu einem Ausflug ein.

**Sie möchten einen Mitarbeiter,  
eine Mitarbeiterin mit Handikap  
direkt einstellen**

Als Arbeitgeber / Arbeitgeberin können Sie einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin mit Handikap direkt fest oder temporär anstellen. Die unten stehenden Institutionen vermitteln dazu Kontakte, Informationen und Beratung.

**SVA/IV**

[www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch) – Arbeitgeberhotline

**Compasso – Berufliche Eingliederung,  
Informationsportal, Zürich**

[www.compasso.ch](http://www.compasso.ch)

**Supported Employment,  
Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich**

[www.puk-west.uzh.ch/research/  
suppemployment.html](http://www.puk-west.uzh.ch/research/suppemployment.html)

**Stiftung MyHandicap, Zürich**

[www.myhandicap.ch](http://www.myhandicap.ch)

**Sie möchten einen Mitarbeiter oder  
eine Mitarbeiterin mit Handikap  
probeweise, mit betreuenderischer  
Begleitung einstellen**

Geschützte Werkstätten unterstützen Arbeitgeber / Arbeitgeberinnen bei der Integration von Mitarbeitenden mit Handikap, indem sie deren allmählichen Übergang in die erste Arbeitswelt betreuend und beratend begleiten.

**Wisli Werkstatt, Bülach**

[www.wisli.ch/integration.html](http://www.wisli.ch/integration.html)

**Stiftung espas, Zürich**

[www.espas.ch](http://www.espas.ch)

**Stiftung Züriwerk, Bubikon**

[www.zueriwerk.ch](http://www.zueriwerk.ch)

**Ibiza, Fachstelle Arbeitsintegration, Uster**

[www.ibiza-noveos.ch](http://www.ibiza-noveos.ch)

**Wintegra, Arbeitsintegration für Menschen  
mit Behinderung, Winterthur**

[www.wintegration.ch](http://www.wintegration.ch)